

Das Gesundheitsamt informiert über:

Norovirus

- Symptome:** Die Krankheit beginnt plötzlich mit starkem Durchfall, Übelkeit und Erbrechen. Dazu kommen Kopf- und Gliederschmerzen, manchmal auch Fieber. Der durch das Erbrechen und die Durchfälle verursachte Flüssigkeitsverlust führt zu Schwächegefühl und Schwindel. Meist klingen die Beschwerden nach ca. zwei Tagen wieder ab, jedoch werden noch bis 48 Stunden später Erreger mit dem Stuhl ausgeschieden, manchmal sogar bis zu zwei Wochen. Besonders gefährdet sind Kinder bis fünf Jahre und Senioren.
- Behandlung:** Erkrankte sollen während der gesamten Erkrankungsdauer der Arbeit fern bleiben und sich schonen. Hände sind regelmäßig und gründlich zu waschen, vor allem nach dem Toilettengang. Bei starkem Durchfall mit hohem Flüssigkeitsverlust ist ein Arzt zu konsultieren. Auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist zu achten. Erkrankte dürfen keine Gemeinschaftseinrichtungen (Kita, Schule usw.) besuchen oder beruflich mit Lebensmitteln in Kontakt kommen. Leib- und Bettwäsche sowie Handtücher und Waschlappen sind häufig zu wechseln und bei 60° in der Waschmaschine zu reinigen.
- Prävention:** Um sich vor einer Infektion zu schützen, ist es wichtig, die Hände regelmäßig und gründlich zu waschen. Der direkte Kontakt zu Erkrankten sollte vermieden werden. Ist in häuslicher Gemeinschaft eine Person erkrankt, sollte auf sehr gute Hygiene geachtet werden (separate Hygieneartikel für jede Person, häufige Reinigung von Toilette, Waschbecken, Griffen und Klinken). Desinfektionsmittel sollten nach Anweisung des Arztes verwendet werden, jedoch reicht in der Regel die Reinigung mit Wasser und Haushaltsreinigern.
- Erreger:** Das Norovirus, das weltweit verbreitet ist, verursacht beim Menschen Magen-Darm-Erkrankungen. Da das Virus hoch ansteckend ist, kommt es häufig zu größeren Ausbrüchen, besonders in Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kitas, Alten- und Pflegeheimen). Die meisten Erkrankungen treten in den Monaten Oktober bis März auf.
- Infektionsweg:** Die Erkrankung wird von Mensch zu Mensch durch Schmierinfektion übertragen (Stuhl, Erbrochenes, unzureichende Händehygiene). Bereits kleinste Mengen genügen zu Weiterverbreitung, da das Virus hochinfektiös ist. Auch über verunreinigte Gegenstände (Türklinken, Handläufe, Armaturen) können die Erreger weiter gegeben werden. Ebenso können rohe Nahrungsmittel, besonders Salate, Obst, Meeresfrüchte, mit dem Virus verunreinigt sein. Die Inkubationszeit beträgt sechs Stunden bis maximal drei Tage.